

Umweltbildung im Internet

Das Hamburger Umweltportal Uport

Seit vier Jahren gibt es im Internet das Hamburger Umweltportal – auch bekannt als Uport. Mittlerweile veröffentlichen darin über 250 Hamburger Organisationen und Akteure, die sich für Umweltschutz, Umweltbildung und Nachhaltigkeit einsetzen, ihre Veranstaltungsprogramme. Uport ist damit das größte regionale Umweltportal in Deutschland. Um das Portal auch anderen Bundesländern zur Verfügung stellen zu können, suchen die Gründer Kooperationspartner.

■ Die Idee für das Umweltportal entstand aus der Zusammenarbeit zwischen der Umweltstiftung „Save Our Future“ und der Umweltbehörde zur Förderung der Umweltbildung in Hamburg. Es stellte sich heraus, dass das Angebot an Veranstaltungen zu Themen der Nachhaltigkeit in Hamburg zwar enorm groß war, viele dieser Angebote von der Öffentlichkeit aber nur sehr eingeschränkt oder gar nicht wahrgenommen wurden. Selbst bei aktiver Recherche war es praktisch unmöglich, sich auch nur annähernd einen Überblick über die vielfältigen Bildungsangebote zu verschaffen. Eine Hamburger Lehrerin zum Beispiel, die mit ihren Schülern eine Veranstaltung zu einem bestimmten Nachhaltigkeitsthema suchte oder für ihren Unterricht gezielte Informationen zur Umweltbildung in Hamburg benötigte, hatte entweder die Möglichkeit, sich die Angebote der ihr bekannten Organisationen zusenden zu lassen oder zeitaufwändig im Internet zu recherchieren.

Alle regionalen Veranstaltungen – auf einen Blick

Bei Uport findet man alle relevanten Informationen und Akteure auf einer Internetseite: Organisationsbeschreibung, Kontaktdaten und Veranstaltungsangebote werden übersichtlich und strukturiert dargestellt. Mittlerweile veröffentlichen hier über 250 Hamburger Organisationen – von der ANU bis zum Zukunftsrat, vom großen Umweltverband bis zur selbstständigen Umweltpädagogin – ihre Angebote, insgesamt pro Jahr weit über 1.000 Termine und fast 500 buchbare Veranstaltungen. Damit ist Uport das größte regionale Umweltportal in Deutschland und

ein unverzichtbarer Wegweiser für alle, die sich in der Hansestadt für Umweltbildung und Nachhaltigkeit interessieren. Viele nutzen inzwischen das Angebot, sich Veranstaltungshinweise zu einem speziellen Interessengebiet per E-Mail zusenden zu lassen – und bekommen dann beispielsweise automatisch alle Fortbildungen zum Thema Energie zugeschickt.

Eine gemeinsame Datenbank – für unterschiedliche Webseiten

Im Laufe seines Bestehens hat sich das Hamburger Umweltportal stetig weiter entwickelt. Die dem Portal zugrunde liegende Software wurde so konfiguriert, dass alle Akteure den gesamten Veranstaltungskalender oder aber nur eine Auswahl auf der eigenen Homepage einbinden können – im eigenen Webdesign und kostenlos. So lassen sich auf die verschiedenen Anbieterbedürfnisse abgestimmte Fenster erstellen, die einen bestimmten Ausschnitt der Uport-Datenbank zeigen. Organisationen wie die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald oder die ANU Hamburg nutzen dieses Angebot, um ihre jeweiligen Veranstaltungsprogramme auf der eigenen Webseite darzustellen.

Immer auf dem neuesten Stand

Uport bietet aber auch einen umfangreichen und überregionalen Informationsdienst zu Umweltthemen. Ein „Nachrichtenticker“ präsentiert täglich neu recherchierte umweltrelevante News aus allen wichtigen deutschen Print- und Online-medien. Weitere Informationen findet man über ein Verzeichnis mit derzeit 23 so genannten RSS-Feeds. Dieses spezielle Nachrichtenformat ermöglicht die Darstellung

von Informationen aus verschiedenen Internetquellen, etwa vom Bundesumweltministerium oder Greenpeace, ohne aufwändiges Design in standardisierter und übersichtlicher Form. Nicht zuletzt bietet eine Sammlung der lokalen und bundesweiten Newsletter mit Umweltbezug Zugriff zu vielen Angeboten, darunter auch zur Mailingliste der ANU.

Weitere Servicefunktionen

Über Uport kann man auch Projekte und Initiativen zur Nachhaltigkeit in Hamburg aufrufen – derzeit rund 80 Vorhaben –, viele weitere aus Schulen sollen demnächst folgen. Rund 100 vorbildliche Maßnahmen zur BNE aus allen Bildungsbereichen in Hamburg, die im Hamburger Aktionsplan der „Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ zusammengefasst sind, können über einen Link erreicht werden. Der Aktionsplan nutzt als Grundlage die Uport-Datenbank und bietet dadurch eine bequeme Volltextsuche über alle abgebildeten Maßnahmen.

Alle Akteure können die in Uport gespeicherten Veranstaltungsdaten leicht exportieren, um so eigene Handzettel oder sogar ganze Programmhefte drucken zu können. Das Hamburger Umweltzentrum hat mit dieser Technik beispielsweise sein aktuelles Programmheft produziert. Im letzten Jahr wurde damit der Bildungsführer Nachhaltige Entwicklung erstellt, ein Katalog mit über 400 außerschulischen Bildungsangeboten von mehr als 70 Hamburger Organisationen, der an alle Schulen der Hansestadt verteilt wurde.

Kooperationspartner gesucht

Rund 120.000 Euro hat „Save Our Future“ bislang in die technische Entwicklung von Uport investiert. Damit von diesen Investitionen nicht nur die Hamburger profitieren, denkt die Stiftung darüber nach, wie das Portal, beziehungsweise die dem Portal zugrunde liegende Technik, auch anderen Bundesländern oder Organisationen zur Verfügung gestellt werden könne. Auch an dem Aufbau eines bundesweiten Veranstaltungsnetzwerkes wird bereits getüftelt. Gesucht werden Kooperationspartner, die daran Interesse

haben, Uport oder ein ähnliches Portal in ihrem Bundesland oder ihrer Region aufzubauen.

[Holger Wohlleben, Jürgen Forkel Schubert]

► Kontakt: Umweltstiftung Save Our Future,
Fon +49/40/24 06 00, Fax 24 06 40,
E-Mail redaktion@uport-hh.de, www.uport-hh.de

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU Bundestagung 2007

Die Tagung des ANU Bundesverbands findet in diesem Jahr vom 29. November bis 1. Dezember auf Burg Ludwigstein bei Witzenhausen statt. Organisiert wird die Bundestagung von der ANU Hessen. Im Mittelpunkt steht die Frage, welchen Beitrag die außerschulische Umweltbildung zur Umsetzung der Konvention über Biodiversität leisten kann. Zu dieser 1992 in Rio beschlossenen Vereinbarung wird im Mai 2008 in Bonn eine internationale Vertragsstaatenkonferenz stattfinden.

► Kontakt: Umweltkommunikation Henning Smolka,
Fon +49/6421/6 37 72,
E-Mail umweltkommunikation.smolka@t-online.de

Risikokatalog für Freiberufler vor

Die Fachgruppe Freiberufliche der ANU Bayern beschäftigte sich auf ihrer Sitzung im März mit Berufsethos und Versicherungsfragen. Erarbeitet wurde ein „Risikokatalog“ für umweltpädagogische Tätigkeiten, anhand dessen Preise, Leistungen und Haftungsausschlüsse von Versicherungsunternehmen verglichen werden können. Empfohlen wird die Internetseite www.aufsichtspflicht.de, die von Juristen mit Erfahrung in der Jugendarbeit betreut wird. Auf Bundesebene existiert ebenfalls ein Arbeitskreis für Freiberufliche, der beim ANU-Bund-Ländertreffen 2007 in Licherode eingerichtet wurde.

► Kontakt: Caroline Fischer, E-Mail caroline.fischer@anu.de,
Günter Klarner, E-Mail guenter.klarner@creta.de

Diskussion um Schloss Wiesenfelden

Der Bund Naturschutz diskutierte auf seiner Jahresdelegiertenversammlung im Mai über eine Neuausrichtung seiner Bildungsarbeit. Der Vorstand des größten bayerischen Umweltverbands will nach mehr als 20 Jahren das Bildungswerk im Schloss des langjährigen Vorsitzenden Hubert Weinzierl schließen und die Bildungsarbeit in die Landeszentrale in Regensburg konzentrieren. Wiesenfelden würde nur noch als regionale Ökostation erhalten. Weinzierl hat die Pläne kritisiert und angekündigt, dass die Umweltbildung in seinem Schloss im niederbayerischen Wiesenfelden weitergeführt werden soll. Dazu hat er eine Stiftung gegründet.

► www.bund-naturschutz.de

Neuer Natur-Klettergarten

Der Wildwald Vosswinkel startet mit einem innovativen Natur-Klettergarten in die neue Saison. Es gibt einen Übungsparcours, bei dem Gäste zunächst mit den verschiedenen Klettertechniken vertraut gemacht werden. Dann wird gemeinsam mit dem Waldlehrer entschieden, ob die Besucher den Niedrigseil-Parcours oder den für Fortgeschrittene reservierten Hochseil-Parcours nutzen dürfen.

► www.wildwald.de

ZSU erhält Ökoprofit-Zertifikat

Das Hamburger Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung ist neues Mitglied im Ökoprofit-Club in Hamburg. Die Haus-Zeitung „Lynx-Druck“ berichtet in der aktuellen Ausgabe, dass durch die eigene Brennstoffzelle und die consequente Einsparung von Strom rund 12 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr vermieden werden. Außerdem spart der Bau eines eigenen Brunnens rund 400 Kubikmeter Wasser pro Jahr für Tierhaltung und Gartenbewässerung. Die Betriebskosten reduzieren sich dadurch um 6.300 Euro jährlich.

► www.fs-hamburg.org/lynxdruck.html

Europäisches Waldpädagogiktreffen

Das zweite europäische Waldpädagogiktreffen fand im März unter dem Motto „Forests for People“ in Gmunden in Österreich statt. Der Arbeitskreis Forstliche Umweltbildung berichtete in seinem aktuellen Infobrief vom Mai/Juni 2007 darüber. Fast einhundert Teilnehmer aus 15 Staaten nahmen teil. Vorgestellt wurde dabei ein Seminarkonzept für Förster zur pädagogischen Arbeit im Wald. Es enthält ein Ausbildungsprogramm, ein Seminarkonzept, ein Handbuch und eine CD für die Planung von Veranstaltungen. Die Materialien sind ab Juni im Internet abrufbar. Das nächste Europäische Waldpädagogiktreffen findet voraussichtlich am 12. und 13. Juni 2008 am Waldentdeckungszentrum Burfelt in Luxemburg statt.

► www.waldpaedagogik.org

SCHWERPUNKT: ERNÄHRUNG IN DER EINEN WELT

Broschüre zur Ernährungssouveränität

Weltweit hungern derzeit 850 Millionen Menschen. Paradoxe Weise leben 75 Prozent davon auf dem Land, also dort, wo Pflanzen zur Nahrungsmittelproduktion angebaut wird. Hunger ist keine Frage der Verteilung, sondern der politischen und wirtschaftlichen Strukturen. Ernährungssouveränität bezeichnet das Recht aller Völker und Nationen, ihre Landwirtschafts- und Ernährungspolitik selbst zu definieren und vorrangig die eigene Bevölkerung durch regionale Lebensmittelproduktion mit ausreichender und gesunder Nahrung zu versorgen. Dazu müssen Produzenten endlich faire Preise erhalten und Dumping verhindert werden. Wie das geht, beleuchtet die kleine Broschüre „Ernährungssouveränität“ des Landjugendverlags. Sie bietet viele interessante Hintergrundinformationen und Lösungsvorschläge vom persönlichen Umfeld bis zur politischen Ebene an.

► Bezug unter www.landjugendverlag.de

Kostenlose Wanderausstellung zur Umweltzerstörung im Süden

■ Die Industriestaaten sind aktiv an der Umweltzerstörung im Süden beteiligt und gefährden die Existenzgrundlage der dort lebenden Menschen. Unser massenhafter Fischkonsum sorgt für Überfischung und Ausrottung ganzer Arten im Süden. Für unseren Fleischkonsum und die Produktion von Biotreibstoffen wird die Rodung von Regenwald vorangetrieben. Auch die Produktion billiger Baumwolle führt zu gravierenden sozialen und ökologischen Problemen. Diese drei Beispiele beleuchtet die Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt in ihrer Wanderausstellung „Wer (ver)braucht was? Nachwachsende Ressourcen, Menschenrechte und Umweltschutz“. Die Ausstellung kann kostenlos ausgeliehen werden.

► www.aswnet.de

Pestizideinsatz in Nord und Süd

■ Das Projekt Biopoli der BUKO Agrar Koordination informiert seit Jahren Jugendliche über die Auswirkungen der Grünen Revolution auf die biologische Vielfalt und die globale Ernährungssicherung. Neu erarbeitet wurde das Unterrichtsmaterial „Pestizideinsatz in Nord und Süd“. In sechs Modulen werden Aspekte wie Pestizidhandel, Gesundheitsproblematik, Gentechnik, Alternativen und Pestizidaltlasten erörtert. Einführende Texte geben einen Überblick, der durch Aufgabengaben, weiterführende Links, Aktionsideen und Literaturanregungen ergänzt wird.

► www.bukoagrar.de

Lehrreiches Theaterstück über Kakao

■ Das Pantheater aus Hamburg versucht entwicklungs- und umweltpolitische Themen für Kinder und Jugendliche begreifbar zu machen. „Kakao“ ist ein dokumentarisches, genussvolles und lehrreiches Theaterstück über die Wege zur Schokolade. Das als offizielles UN-Dekade-Projekt ausgezeichnete Theaterensemble spielt bundesweit in Schulen, Kirchengemeinden

oder Kulturzentren. Die Autoren erstellen auch dokumentarische Reiseberichte als CD, beispielsweise über „Kaffee-Indianer“ in Mexiko.

► www.pantheater.de

Gesichter der Nachhaltigkeit

■ Moderne Entwicklungszusammenarbeit soll zugleich die Vielfalt von Flora und Fauna vor Ort erhalten und die wirtschaftlichen und sozialen Belange der lokalen Bevölkerung stärken. Als Beitrag zur UN-Dekade BNE hat die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit eine Serie von Broschüren zum Globalen Lernen entwickelt. Diese stellen unterschiedliche Länder, Themen, Probleme und Lösungsansätze – somit „Gesichter der Nachhaltigkeit“ – vor. Die Menschen vor Ort berichten über ihre Lebensumstände, Herausforderungen und Erfolge. Die Broschüre „Entwicklung braucht Vielfalt – Mensch, natürliche Ressourcen und internationale Zusammenarbeit“ gibt eine Einführung in die Ziele der Konvention über biologische Vielfalt. Weitere Hefte befassen sich mit Naturschutz, Jagdtourismus und Bodenrecht. Die kostenlosen Broschüren enthalten auch CDs mit Filmausschnitten, Musikbeispielen, Fotos und Lehrmaterialien aus den jeweiligen Ländern, um Interesse bei Jugendlichen zu wecken.

► Kostenloser Download und Bezug unter www.conservation-development.net

Verwöhnung statt Weltverbesserung

■ Nach dem Erfolg von Biolebensmitteln und Biokosmetik ist der nächste große Öko-Boom in der Mode zu erwarten. Dabei geht der Trend beim ethischen Konsum zu „Selbstverwöhnung statt Weltverbesserung“. Dieses Fazit lässt sich aus der neuen Otto-Trendstudie Konsum-Ethik 2007 ziehen, die das Hamburger Trendbüro erarbeitet hat. Über alle Altersstufen hinweg gibt es ein hohes Interesse an Fragen der Konsumethik. Insbesondere junge Leute zwischen 16 und 25 Jahren stimmen folgender Aussage zu: „Mir ist es wichtig,

Produkte zu kaufen, die unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt wurden.“ Sie delegieren aber die Verantwortung an die Unternehmen und Markenhersteller.

► Download der Studie unter www.trendbuero.de

Posterserie zum nachhaltigen Konsum

■ Das Umweltbundesamt zeigt auf 25 großformatigen Postern praxisnahe Beispiele aus Deutschland zum Thema „Nachhaltiger Konsum – Die Zukunft sichern“. Die Poster geben Auskunft über landwirtschaftliche Produkte, den fairen Handel, Gütesiegel für Blumen oder Textilien. Außerdem sind Beiträge zum nachhaltigen Bauen und nachhaltigen Tourismus, zur Ressourcenproduktivität oder Umwelterziehung enthalten. Die Posterserie ist in deutscher und englischer Sprache verfasst und kann über die Webseite des Umweltbundesamtes heruntergeladen werden.

► www.umweltbundesamt.de/publikationen/fpdf-1/3096.pdf

VERSCHIEDENES

Nationaler Aktionsplan: Beiträge gesucht

■ Dieses Jahr wird der Nationale Aktionsplan der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung fortgeschrieben. Bis zum 30. Juni können neue Beiträge zum Maßnahmenkatalog angemeldet werden, wenn sie von überregionaler Bedeutung sind und strukturellen Charakter haben.

► www.dekade.org

Naturerleben auf dem Prüfstand

■ Der Rundbrief Netzwerk Umweltbildung vom April 2007 beinhaltet eine ausführliche Zusammenfassung einer Veranstaltung zum Thema „Natur im Alltag von Kindern und Jugendlichen – Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung auf dem Prüfstand“. Referenten

waren die beiden Fachbuchautoren Reiner Brämer (Universität Marburg) und Rudolf Nützel (BN Bayern). Der Rundbrief kann im Internet abgerufen werden.

► www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html

Verzeichnis der Alternativmedien

■ Nach 15 Jahren gibt es erstmals wieder ein gedrucktes Verzeichnis der alternativen Printmedien. Das „Verzeichnis der Alternativmedien 2006/2007“ enthält Adressen und weitere Daten von 455 in Deutschland erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften, darunter auch viele aus dem Umweltbereich. Im Internet findet sich ein Verzeichnis mit Webadressen.

► www.leibi.de/alternativmedien

Newsletter lehrt Nachhaltigkeit

■ Die vierte Ausgabe des Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ berichtet über die wichtigsten Ereignisse zur BNE in der Hansestadt. Das Sonderthema lautet „Klimaneutral fliegen – wie geht das?“

► Download unter www.nachhaltigkeit.hamburg.de (Aktuelles)

LITERATUR

Natur und Technik erforschen

■ Das Lehrmittel soll SchülerInnen Themen aus Natur und Technik näherbringen. Es besteht aus einem Themenheft für SchülerInnen, Klassenmaterial und einem Buch mit Hinweisen für die LehrerInnen. Das Lehrmittel bietet eine Fülle von möglichen Forschungs- und Lerninhalten mit verschiedenen didaktischen Zugängen und umfasst folgende Themen: Magnetismus, Kräfte, Luft, Boden, Wasser, Teich und Weiher, Wald, Dorf und Stadt. Die meisten der vorgeschlagenen Versuche können Kinder mit geringem Materialaufwand und unterstützt von einer Lehrperson selbst durchführen.

Der Schwerpunkt dieses Lehrmittels liegt auf aktivem, kommunikativem und

erfahrungsbasiertem Lernen und ist mit den Aufgaben zum Forschen und Entdecken der Altersgruppe angepasst. Arbeitsschritte und -anleitungen sind klar beschrieben und ansprechend illustriert. Das übersichtlich gestaltete Buch „Hinweise für Lehrpersonen“ überzeugt durch fundierte und sachbezogene Aussagen zu den einzelnen Themenbereichen, Erläuterungen zu Methoden, Didaktik und Beurteilungsmöglichkeiten. Die Stärke des Lehrmittels ist der experiment- und erlebnisorientierte Zugang sowie der Einblick in naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Denn nur wer die Auswirkungen seines (Umwelt-)Verhaltens kennt, kann dieses entsprechend verändern. [Rosa Böni]

- **Zielpublikum:** Unter- und Mittelstufe
- **Gesamturteil:** empfohlen
- **Wyszen, H.-P.; Bringold, B.; Kiener, J.: Riesenrad. Natur und Technik.** Klassenmaterial. schulverlag blmv, Bern 2005, 168 S., 96,- CHF, ISBN 3-292-00287-7

Die Literaturtipps entstehen in Kooperation mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rehbergstrasse 6, CH-4800 Zofingen, Fon +41/62/7 46 81 20, Fax 7 51 58 70, www.umweltbildung.ch/mezu



UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.umweltbildung.de. Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

05.–06.06.2007, Nationalparkzentrum BIOS, Mallnitz/Kärnten (A)

Die Alpen im Wandel

► Kontakt: www.bios-hohetauern.at

08.–09.06.2007, Bad Bevensen (D)

BNE-Generator. „Nachhaltigkeit“ vermitteln

► Kontakt: www.tuwas.net

08.–10.06.2007, Lüneburg (D)

7th Conference on Baltic Studies in Europe

► Kontakt: www.ikgn.de/en.cbse_2007.htm

09.06.2007, bundesweit (D)

9. GEO-Tag der Artenvielfalt

► Kontakt: www.geo.de/artenvielfalt

13.–15.06.07, Pullach bei München (D)

Erlebnisreiche Kunstprojekte in der Natur: Über Ästhetik zu Lebenswerten

► Kontakt: www.burgschwaneck.de

14.–16.06.2007, Lützensömmern/Thüringen (D)

3. Bundesweiter Studierendenkongress: Wissen als Begleiter – Lebenslanges Lernen

► Kontakt: www.dekade-thueringen.de

20.06.2007, Hamburg (D)

3. Runder Tisch zur UN-Dekade BNE in Hamburg

► Kontakt: www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de

20.06.2007, Osnabrück (D)

Biologische Vielfalt und moderner Lebensstil – (k)ein Widerspruch? Fachtagung

► Kontakt: www.dbu.de/zuk

23.06.2007, Freiburg (D)

Bionik im Kindergarten zum Thema Fortbewegung

► Kontakt: www.naturschule-freiburg.de

27.06.2007, Bietigheim-Bissingen/Baden-Württemberg (D)

Walderlebnisse – Naturerlebnisse im Wald

► Kontakt: www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

29.06.2007, Laufen/Bayern (D)

Tiere live im Unterricht

► Kontakt: www.anl.bayern.de

02.–06.07.2007, Durban (Südafrika)

4. Weltkongress zur Umweltbildung „Learning in a changing world“

► www.weec2007.com

Impressum ökopädNEWS

Herausgeber



Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),
E-Mail jfs@oekopaednews.de;
Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail netzwerk@anu.de
ANU-Bundesverband Deutschland e.V.,
Philipp-August-Schleibner-Weg 2, D-63452 Hanau,
Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail bundesverband@anu.de,
www.umweltbildung.de